

Amt der Tiroler Landesregierung
Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung
Lagebericht vom Dienstag, den 28.4.1964, 8,30 Uhr

Mit schwachen Winden aus West bis Nord reicht die Tauwetterzone weiterhin über 2000 m. Durch das nächtliche Gefrieren der Schneeoberfläche und das Auffirnen untertags, tritt eine langsame Beruhigung der Lage ein. Mit der Sonneneinstrahlung ist die Auslösung von Naßschneelawinen zu erwarten, die sonenseitig kleine, an nordgerichteten Hängen mäßige Ausmaße annehmen. Es ist daher nur vereinzelt in hochgelegenen Seitentälern eine geringe Gefährdung der Tallagen gegeben. Da in Schattenhängen die Schneeboardgefahr noch akut bleibt, ist bei Schitouren Vorsicht geboten.

Lagebericht für den Bereich Kaunertal, 7,30 Uhr

Bei schwachen Winden aus West bis Nord liegt die Nullgradgrenze weiterhin bei rund 2300 m. Durch das nächtliche Gefrieren und Auffirnen untertags, tritt eine langsame Beruhigung der Lage ein. Mit der Sonneneinstrahlung sind nur vereinzelt kleine Naßschneelawinen zu erwarten. Aus nordgerichteten Hängen, in denen noch akute Schneeboardgefahr besteht, sind Lawinen mäßigen Ausmaßes möglich. Es ist daher, nur an einzelnen Lawinenstrichen der Zufahrtsstraßen, etwas Vorsicht geboten. Die Baustellen sind Lawinensicher. Bei Schitouren ist an Schattenhängen auf die Schneeboardgefahr zu achten.

Lagebericht für den Bereich Felbertauern, 8,30 Uhr

Mit schwachen Winden aus West bis Nord bleibt die Nullgradgrenze bei rund 2300 m. Durch das nächtliche Gefrieren und Auffirnen untertags, wird die Schneedecke langsam verfestigt. Mit der Sonneneinstrahlung sind jedoch einzelne kleine Naßschneelawinen besonders aus Steilhängen zu erwarten. Eine Gefährdung von Baustelle und Straße ist nicht zu erwarten, jedoch ist in den Mittagsstunden in den Lawinenstrichen etwas Vorsicht ~~z~~/empfehlenswert. Die nordseitig andauernde Schneeboardgefahr erfordert bei Schitouren Vorsicht.